

nach rechts, die der andern Seite in der Richtung von rechts nach links schief aufwärts am Stamme inserirt sind, wie bei den *Gräsern* der Fall ist.

Wir haben oben die fächerförmig gebildeten Zweige als eine minder vollkommene Ausbildung des dem Stamme der Phanerogamen zukommenden Typus, als eine Annäherung an die Eigenthümlichkeiten des Wachsthumes der mit einem Thallus versehenen Pflanzen betrachtet; auf ähnliche Weise können wir die Stämme, bei welchen die einzelnen Blätter unsymmetrisch, dagegen die einander gegenüberstehenden Blattzeilen symmetrisch gebildet sind, als einen Rückfall der vollendet concentrisch gebildeten Pflanze auf die Bildungsstufe der beblätterten *Jungermannien* betrachten.

(Schluss folgt.)

II. T o d e s f a l l .

Mit Wehmuth zeige ich Ihnen das am 5. Juni erfolgte Hinscheiden des Hrn. Dr. M. J. Bluff an. Er starb an einem Nervenfieber in der Blüthe seiner Jahre in Aachen, wo er als praktischer Arzt lebte. Als einer der Verfasser des *Comp. Fl. Germ.* dem botanischen Publikum bekannt, an dessen zweiter Auflage er thätigen Antheil nahm, war er überhaupt stets unserer Wissenschaft mit Liebe und Eifer zugethan und suchte diese durch eigene Arbeiten und besonders durch Anregung und Theilnahme in seinem Kreise nach allen Kräften zu fördern. Aachen verliert in ihm einen angesehenen Arzt, die Medicin einen sehr fleissigen und gründlichen Schriftsteller und seine zahlreichen Freunde beklagen mit mir tief den schmerzlichen Verlust eines biedern und gefälligen Freundes.

Bonn.

Nees v. Esenbeck.
(Hiezu Beibl. 2.)